Friedrich A. v. Hayek Institut
Selbstdarstellung 2017

Hayek Institut
Friedrich August v. Hayek Institut

Ehrenpräsident:
Vernon Smith

Präsidentin
Barbara Kolm

Vizepräsident
Julian Hadschieff

Vorstand
Christian Angermayer, Wien
Claudio Cocca, Wien (Kurator)
Peter Jungen, Köln
Florian Krenkel , Wien
Eduard Kühnel, Wien
Prinz Michael von Liechtenstein, Vaduz
Lukas Mandl, Gerasdorf
Meinhard Platzer, Wien
Markus Tomaschitz, Graz
Andreas Unterberger, Wien
Georg Vetter, Wien
Kai Weiß, Regensburg
Stefan Zapotozky, Wien
Richard Zundritsch, Unterägeri

Wissenschaftlicher Beirat
Hardy Bouillon, Brüssel (Vorsitz)
Victoria Curzon-Price, Geneve
Federico Fernandez, Rosario
Jacques Garello, Marseille
Jesús Huerta de Soto, Madrid
Anthony de Jasay, Paluel
Israel M. Kirzner, New York
Ned Phelps, Washington, D.C. (Ehrenvorsitz)
Karl Socher, Innsbruck
Christian Watrin, Köln

Mission Statement

Das Friedrich A. v. Hayek Institut ist Österreichs erste Organisation, die dem wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Denken F. A. v. Hayeks und der „Österreichischen Schule der Nationalökonomie" verpflichtet ist. Es hat seinen Sitz in Wien und tritt mit wissenschaftlichen Publikationen, internationalen Konferenzen und durch andere Formen der Kommunikation für die Auseinandersetzung mit diesen Ideen und für deren Verbreitung in der Öffentlichkeit ein. Die Förderung von Unternehmertum, Eigenverantwortung und individuelle Freiheit stehen im Mittelpunkt der Programme. Das Friedrich A. v. Hayek Institut ist in seiner Struktur führenden internationalen Forschungsinstituten nachgebildet und ist politisch unabhängig.

Das Friedrich A. v. Hayek Institut wird durch die Beiträge seiner Mitglieder und durch Sponsoren finanziert, wodurch bspw. die Stiftungsgastprofessuren oder internationale Konferenzen und Bildungsprojekte, sowie Studien ermöglicht werden. Zu den jährlichen Höhepunkten gehört die Nominierung verdienter Persönlichkeiten für den Hayek Lifetime Achievement Award und die Teilnahme an der Free Market Road Show. Die Finanzlandesdirektion für Wien hat das Friedrich A. v. Hayek Institut als wissenschaftliche Organisation anerkannt. Zuwendungen und Spenden an das Institut sind daher steuerlich absetzbar.

Durch konsequente Arbeit, öffentliche Diskussion, Programme und Veranstaltungen ist das Friedrich A. v. Hayek Institut nicht nur als Ort des Werkes des großen Namensgebers etabliert. Die Ideen und der Ansatz der österreichischen Schule der Nationalökonomie konnten wieder im öffentlichen Diskurs gefestigt werden. Das Institut bietet eine dem internationalen Stand dieser Schule entsprechende Heimstätte in Österreich. Das Friedrich A. v. Hayek Institut gilt heute als der kritische und unabhängige Think Tank mit unumstrittener Kompetenz in wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Fragen.

Biografie

Friedrich August v. Hayek wurde am 8. Mai 1899 in Wien geboren und hatte zwei Doktorate der Universität Wien inne: das der Rechtswissenschaften sowie das der politischen Ökonomie.

Ab 1923 besuchte er das „Privatseminar" von Ludwig v. Mises, an dem auch G. v. Haberler, F. Machlup und O. Morgenstern sowie die Sozialphilosophen F. Kaufmann und A. Schütz, der Geschichtsphilosoph E. Voegelin, die Historiker F. Engel-Janosi und M. Herzfeld teilnahmen. 1923/24 studierte er im Rahmen eines Rockefeller-Stipendiums an der New York University. Mit Ludwig von Mises arbeitete er am Österreichischen Konjunkturforschungsinstitut, das 1927 gegründet wurde, und von 1929 bis 1931 war er Lektor für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Wien. Sein erstes Buch, Geldtheorie und Konjunkturzyklus, erschien 1929.

1931 wurde Hayek Tooke Professor for Economic Science and Statistics an der London School of Economics und 1950 wurde er Professor of Social and Moral Science an der University of Chicago. 1962 wurde Hayek zum Professor for Political Economy an der Universität Freiburg bestellt, wo er 1967 emeritierte.

1968 hielt er eine Gastprofessur an der Universität Salzburg. 1947 organisierte Hayek die Konferenz in der Schweiz, die zur Gründung der Mont Pélerin Society führte.

1974 erhielt Friedrich A. v. Hayek den Nobelpreis für Wirtschaft, 1984 wurde ihm die britische Auszeichnung eines „Companion of Honour" verliehen.

Hayek wurde zum Fellow of the British Academy gewählt. 1991 verlieh ihm George Bush die Presidential Medal of Freedom. Seine zahlreichen Werke umfassen u.a. The Pure Theory of Capital, 1941, The Road to Serfdom, 1944, The Counter-Revolution of Science, 1952, The Constitution of Liberty, 1960, Law, Legislation and Liberty, 1973-79, und The Fatal Conceit, 1988. Er starb am 23. März 1992 in Freiburg und wurde in Wien beigesetzt.

Vorstand und wissenschaftlicher Beirat

Präsidium:

Ehrenpräsident: Vernon Smith

Präsident: Barbara Kolm

Vizepräsident: Julian Hadschieff

Vorstand:

Christian Angermayer
Claudio Cocca (Kurator)
Peter Jungen
Florian Krenkel
Franz Eduard Kühnel
Michael v. Liechtenstein
Lukas Mandl
Meinhard Platzer
Markus Tomaschitz
Andreas Unterberger
Georg Vetter
Kai Weiß
Stefan Zapotocky
Richard Zundritsch

Rechnungsprüfer:

Werner Lanthaler
Walter Springer

Wissenschaftlicher Beirat:

Hardy Bouillon (Vorsitz)
Victoria Curzon-Price
Federico Fernandez
Jacques Garello
Jesus Huerta de Soto
Anthony de Jasay
Isreal M. Kirzner
Ned Phelps (Ehrenvorsitz)
Karl Socher
Christian Watrin

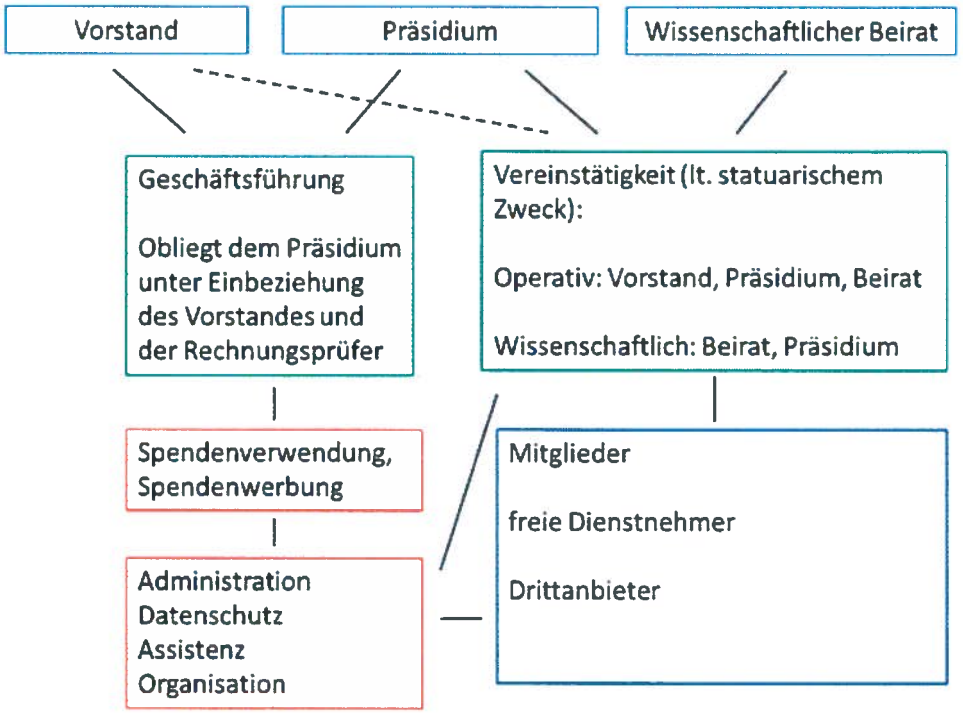
Funktionsperiode:
Generalversammlung 2017 - 2021

1993 wurde der Verein

Friedrich A. v. Hayek Institut, IIAE, The International Institute „Austrian School of Economics", Internationales Institut „Österreichische Schule der Nationalökonomie"

gegründet. Im Zentralen Vereinsregister ist das Friedrich A. v. Hayek Institut unter der Nummer 905519938 eingetragen.

Friedrich A. v. Hayek Institut, Struktur und Organisation



Selbstverpflichtung: Das Friedrich A. v. Hayek Institut verpflichtet sich hiermit zu einem korrekten und ethischen Spendenwerben. Insbesondere verpflichten wir uns zur Lauterkeit in der Werbung sowie zu einem gesetzeskonformen Datenschutz.

Betreffend der Verwendung von Spendengeldern verpflichten wir uns zu größter Sorgfalt. Ziel ist es mit größtmöglicher Effizienz dem Vereinszweck – der Förderung und Verbreitung der Schule der Österreichischen Nationalökonomie – zu dienen.

Spendenwerbung: Dr. Richard Zundritsch
Spendenverwendung: Dr. Barbara Kolm
Datenschutz: Dr. Johannes Oberrauch

Die Unterstützung und Förderung junger Menschen im Bereich ökonomischer Bildung gehört zu den wichtigsten Zielsetzungen des Friedrich A. v. Hayek Instituts.

- Unterstützung von Studentengruppen
- Internships - und Praktika
- Workshops und Vorträge
- Teilnahme an der Kinderbusinessweek
- Informationsveranstaltungen
- Vorlesungs- und Vortragsangebote für Universitäten und Schulen
- Führungen und Vorträge für Studentengruppen auf Wienbesuch

SchülerInnenwettbewerb Values4Europe

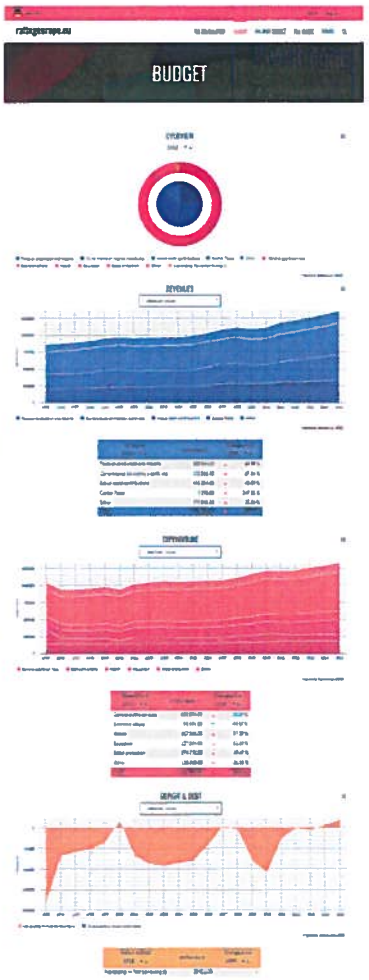
Die Initiative „Next Generation" hat den SchülerInnenwettbewerb der Plattform „Values4Europe gewidmet und wurde dabei vom Hayek Institut unterstützt. Gewinner waren die Schüler des Alpe-Adria Gymansiums in Kärnten.

Kinderbusinessweek

Im Juli 2017 wurde die Kinderbusinessweek der WKÖ zum dritten Mal in Niederösterreich und bereits über zehn Mal in Wien abgehalten. Das Hayek Institut ist hier wieder mit je einem Workshop vertreten. Von der Wirtschaftstheorie war sehr schnell der Übergang zu aktuellen politischen Fragen gefunden.

Rasch waren zwei Teams gebildet und der Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union wurde verhandelt. Während der durchaus ernsten Diskussion fielen Begriffe, deren exakte Definition gemeinsam erarbeitet wurde. Die wirtschaftlichen Aspekte und Rechtsfragen wurden ebenso angesprochen, wie die Schwierigkeit, politische Eigeninteressen gegenüber dem Verhandlungspartner als akzeptabel zu präsentieren und Grundlagen für langfristige gute Beziehungen zu schaffen.

Rating Europe



Die Webseite https://ratingeurope.eu/ liefert Informationen zu Steuern und Staatsausgaben in sieben Europäischen Ländern:

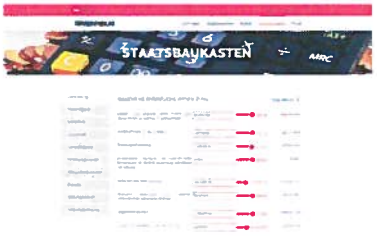
- Österreich
- Frankreich
- Deutschland
- Italien
- Spanien
- Schweden
- United Kingdom

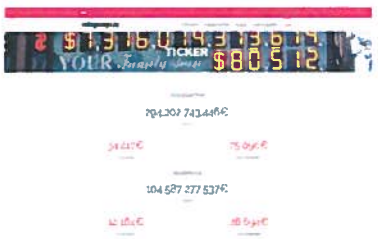
Wie viel nimmt der Staat an Steuern ein und wofür wird das Geld verendet? Die User erhalten hier einen Überblick über die Budgets dieser sieben Länder.

Die User können sich weiter über die genaue Summe ihrer Abgaben informieren und ihre persönliche Rechnung für Leistungen vom Staat erstellen.

In der Rubrik "Staatsbaukasten", können User ihre Ideen zum Staatshaushalt testen und sehen, was sich bei unterschiedlichen Einnahmen und Ausgaben verändert.

Und zuletzt zeigt ein Ticker wie schnell sich die Staatsschulden erhöhen.





Über 100 Einzelereignisse zählt das Arbeitsprogramm 2017, rund 50 Veranstaltungen wurden im Hayeksaal abgehalten. Eine Vielzahl von Kooperationen ermöglichte es, dass das Friedrich A. v. Hayek Institut bei internationalen Konferenzen und großen Veranstaltungen vertreten war. Vom Friedrich A. v. Hayek Institut wurden organisiert: Informationsveranstaltungen und Diskussionen für eine breite Öffentlichkeit, Vorträge für Studierende, Pressegespräche, Podiumsdiskussionen.

Center Right Coalition Meetings

Anonymer Zentralismus statt subsidiäre Eigenverantwortung? – Ökonomisch-politische Folgen für Europa
- Prof. DI Klaus Albrecht

Reflections on Trump, Trumpism, and the American Presidency
- Alvino-Mario Fantini

Perspektiven und Chancen im und für den Kosovo
- Seine Exzellenz Botschafter Mag. Sami Ukelli

Herausforderungen und Chancen für Spaniens Wirtschaft
- Seine Exzellenz Botschafter Alberto Carnero

FMRS Resümee
- Barbara Kolm

The Collapse of Socialism in Venezuela
- Federico N. Fernández

Values4Europe - Welche Werte braucht Europa?
- Lena Doppel
- Barbara Kolm

...aus der Steckdose? Epexspot - Energiemarkt in Europa
- MMag. Arnold Weiß

Podiumsdiskussionen

In Vorbereitung der Free Market Road Show gaben diplomatische Vertreter Einblicke in die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Länder und deren Beziehungen zu Europa und der EU. Über Donald Trump, die neue US Regierung und die amerikanisch-europäischen Beziehungen sprachen Journalisten. Aaron König erläuterte die Welt der digitalen Währungen und Jared Parks diskutierte Eigentums- und Patentrechte. Erich Weede beleuchtete die Folgen der europäischen Migrationspolitik und Michael Jäger gab einen Überblick über die Situation in Deutschland während der schwierigen Koalitionsverhandlungen.

Wegen der großen Teilnehmerzahl am Podiumsgespräch mit Cryptocoins Autor Aaron König wurde die Veranstaltung in die größeren Räume der benachbarten Galerie Nächst St. Stephan verlegt.

Vertragen die europäischen Sozialstaaten die Massenzuwanderung?
- Dr. Erich Weede

Unsere Freiheit und die der Medien
- Dr. Andreas Unterberger

Buchpräsentation: Cryptocoins
- Aaron Koenig

Die heutige Bedeutung von Hayek und der österreichischen Schule
- Dr. Walter Sandtner
- Agostina Lorenzini
- Juan Carlos Recalde
- Hubertus Hofkirchner

Politik 4.0 – Quereinsteigen und Bewegung
- Andrea Kdolsky
- Andreas Unterberger

500 Jahre Reformation bedeutet auch eine Geschichte der Ökonomie
- Herbert Unterköfler
- Erich Weede
- Christoph Zeller-Zellenberg

The Trump White House: The Good, the Bad and the Strange
- John Fund
- Henry Olsen
- Alvino Mario Fantini

Nach den Wahlen in Deutschland und Österreich
- Michael Jäger
- Karl-Peter Schwarz

The Austrian Walk

Das Friedrich A. v. Hayek Institut veranstaltet neben einer Wanderausstellung, die bei Konferenzen, Abendveranstaltungen und Präsentationen des Institutes eingesetzt werden kann, einen „Spaziergang durch Wien – auf den Spuren der Österreichischen Nationalökonomen".

Der Austrian Walk ist eine vom Friedrich A. v. Hayek Institut organisierte, geführte Tour im Herzen Wiens mit Stationen bei historisch bedeutenden Stätten der Schule der Nationalökonomie und deren Vertreter. Unter anderem wird die Wiener Universität, Hayeks Schule und das Beisl gezeigt, in dem sich der „Mises Kreis" traf, um Ideen auszutauschen.

Global Financial Summit

Vom 24. September bis 1. Oktober fuhr der schwimmende Kongress „Global Financial Summit" die Donau von Budapest nach Passau entlang. An Bord war eine Gruppe amerikanischer Investoren und Bankiers mit Interesse an der Österreichischen Schule der Nationalökonomie.

Das Hayek Institut begleitete sie bei ihrer Station in Wien. Zuerst stand der **Austrian Walk** auf den Spuren Hayeks und Mises in der Inneren Stadt auf dem Programm, gefolgt von einer kurzen Vortragsreihe im Looshaus. Unter anderem hielt Barbara Kolm einen Vortrag über „Brexit, the Greek Crisis, and the Euro: Does the United States of Europe Have a Future?"

Hayek Institut
Friedrich August v. Hayek Institut

FMRS FREE MARKET ROAD SHOW 2017
www.freemarket-rs.com

Free Market Road Show

10th anniversary
Die Welt nach Brexit und Trump

Am 27. April machte die Free Market Road Show Halt in Wien und war zu Gast im Hayek Institut. In 45 Städten wurde der politische und wirtschaftliche Veränderungsprozess diskutiert. In Wien standen die demografischen Veränderungen in Europa, der Vertrauensverlust gegenüber der Politik und die künftigen Beziehungen zu Groß Britannien und den USA im Mittelpunkt.

Die erste Diskussionsrunde befasste sich mit der Frage „Trump und Brexit - Was bedeutet der Machtwechsel polit-ökonomisch?".
Es diskutierten

- Andreas Unterberger (Das nicht ganz unpolitische Tagebuch www.andreas-unterberger.at)
- Thomas Bachheimer (Goldstandard Institut)
- Manfred Moschner (ACS Vienna)

Die zweite Runde fand auf Englisch statt zum Thema:
„Pros and Cons of strong Intellectual Property Rights"

- Markus Fichtinger (Economica)
- Amitabh Mehta (Innovative Financing Solutions)
- Jared Parks (US Chamber of Commerce)

Free Market Road Show US

Der Weg zur Knechtschaft

Es ist Ziel der FMRS US libertäre Ideen in Amerika zu verbreiten bzw. wieder aufleben zu lassen. Als Hayek und Mises nach Amerika gingen, brachten sie eine große intellektuelle Tradition mit, die eine neue Generation von Gelehrten beeinflusste. Neue Ideen sind das wichtigste Element im Prozess sozialer Veränderung.

Dieses Jahr haben wir diese Städte besucht:

- Miami
- San Francisco
- Chicago
- New York

Vorträge im In- und Ausland

Die Präsidentin hielt Vorträge unter anderem

- In Panama zum Thema „Widening the Pathways to Open Societies"
- In Wien zum Thema „Europa im Umbruch - aktuelle Entwicklungen und deren Auswirkungen
- Beim Liberty Forum in Budapest
- Beim Hayek Club in Salzburg zum Thema „Die Zukunft Europas"
- In Wien zum Thema „Vision Gleichberechtigung"
- Beim Club Tirol in Wien, Moderation der Podiumsdiskussion „Die Pharmaindustrie im Spagat zwischen Innovation und Kosten

Think Tanks and Civil Societies Program, University of Pennsylvania

2010: 27. Platz im Ranking der "Global Go To Think Tank"
(Bewertung aller 1.233 europäischen Think Tanks)

2014: Platz 63 im Ranking der University of Pennsylvania, USA

2015: "Global Go To Think Tank" Listung in der Kategorie "Best Independent Think Tanks"
Von 6846 think tanks weltweit wurden 144 gelistet, davon zwei Institute aus Österreich:
Das Friedrich A. v. Hayek Institut und das Austrian Economics Center.

2016: "Global Go To Think Tank" Listung in der Kategorie "Best Independent Think Tanks"
Aus mehr als 6.600 think tanks weltweit wurden die top 150 gelistet. Das Friedrich A. v. Hayek Institut und das Austrian Economics Center vertreten in diesem internationalen Ranking Österreich.

2017: Platz 58 in der Kategorie "Best Independent Think Tanks" des "Global Go To Think Tank"-Rankings der University of Pennsylvania.

Eine Vielzahl von Kooperationen und die freundliche Unterstützung von Förderern helfen, das Programm des Friedrich A. v. Hayek Instituts durchzuführen.

Mit dem Ziel die Lehren der Austrians zu verbreiten haben zahlreiche Individuen und Unternehmen die Tätigkeit des Friedrich A. v. Hayek Instituts unterstützt. Wir danken allen, die uns unterstützt haben.

ERSTE BANK

VISION EDUCATION

LGT Private Banking

FISCHER

LIBERTY FUND

Unter www.hayek-institut.at finden Sie

- Aktuelle Veranstaltungshinweise
- Publikationen
- Blog
- Berichte
- Jahresrückblicke

Wien, August 2018

Dr. Barbara Kolm
Präsidentin

Mag. Julian Hadschieff
Vizepräsident

Mittelherkunft

I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	1.301,00
b) gewidmete Spenden	4.510,00
II. Mitgliedsbeiträge	10.020,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	
b) sonstige betriebliche Einnahmen	
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten	94.643,66
VI. Auflösung von Rücklagen und Verwendung von zweckgewidmeten Mitteln	

Mittelverwendung

I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	79.661,66
II. Spendenwerbung	1.401,12
III. Verwaltungsaufwand	16.089,78
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten	9.372,02
V. Zuführung zu Rücklagen und Zweckwidmungen	3.950,08

Wien, August 2018

Dr. Barbara Kolm
Präsidentin

Mag. Julian Hadschieff
Vizepräsident

Bericht der Rechnungsprüfer

Friedrich A. v. Hayek Institut

Wien, August 2018

An die Generalversammlung für das Jahr 2017 des Friedrich A. v. Instituts

Wir (ich) habe(n) die Bücher und Belege geprüft und als einwandfrei befunden.

Der Abschluss des Geschäftsjahrs 2017 weist einen Gebarungsüberschuss von € 3.950,08 auf. Die Entwicklung ist positiv und für 2018 wird neuerlich eine Verbesserung erwartet.

Die Ordnungsmäßigkeit der Gebarung, die Vollständigkeit, wie auch die formelle Richtigkeit sind gegeben.

Wir ersuchen die Generalversammlung, Vorstand und Geschäftsführung für das Jahr 2017 die Entlastung zu erteilen.

Dr. Werner Lanthaler

Dr. Walter Springer

Werden auch Sie Mitglied!

F. A. von Hayek Institut
Grünangergasse 1/15-1
1010 Vienna
Austria

office@hayek-institut.at
Phone: +43 1 505 13 49-31
Fax: +43 1 505 13 49-99
www.hayek-institut.at